

# Stadt Göttingen verkauft alte Baptistenkirche

Die ehemalige Baptistenkirche an der Göttinger Bürgerstraße ist verkauft. Die Stadt hat das Gebäude an einen privaten Investor abgegeben. Das haben die Stadt und Göttinger Filmkunstfreunde am Mittwoch bestätigt. Der Förderverein will dort mit dem Lumière ein Programmkinos betreiben.

„Jetzt sind wir einen ganz großen Schritt weiter gekommen“, kommentierte am Mittwoch Matthias Sonnenburg vom Filmkunstfreunde e.V. die Vertragsunterzeichnung zwischen Investor und der Stadt Göttingen. 30 Jahre stand das Gebäude weitgehend leer und verfiel immer mehr, sieben Jahre [hat der Verein darum gekämpft](#), es als Kino zu beleben. Das soll jetzt nach Sonnenburgs Einschätzung im Oktober 2019 passieren. Geplant sind auch ein Bistro im Kinobereich und Studentenwohnungen im Obergeschoss.

Bis dahin gebe es noch viel Arbeit: Der Investor Gerhardt Rocznik werde das marode Gebäude grundlegend sanieren. Der erforderliche Betrag dafür werde laut Sonnenburg zwischen einer Halben und 1,5 Millionen Euro liegen.

Parallel wollen Förderverein und das Göttinger Programmkinos Lumière die Inneneinrichtung und Kino-Technik besorgen und installieren. „Dafür klafft bei uns aber noch eine erhebliche Finanzierungslücke“, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. Um sie zu schließen, seien die Initiatoren und ihre Partner auf Spenden und Sponsoren angewiesen.



Nach der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Danica Münch (Filmkunstfreunde), Gerhard Rocznik (Investor), Erna Klein (Filmkunstfreunde), Felicitas Fumfél (Stadt Göttingen) und Matthias Sonnenburg (Filmkunstfreunde).

Besitzer des Gebäudes inklusive Grundstück ist seit Vertragsunterzeichnung Gerhardt Rocznik. Zum Kaufpreis gibt es keine Angaben. Er wird den Kinobereich an das Lumière als Betreiber verpachten. Die Filmkunstfreunde treten als Förderer auf und haben den Betreiber mit dieser Aufgabe offiziell „beauftragt

Im Kaufvertrag sei der Betrieb eines Programmkinos mit Bistro als Zweckbindung verankert, ergänzte Sonnenburg. Auch Sicherheitsvorgaben, Parkplatzangebot und andere seien darin „sehr zufriedenstellend“ geregelt und müssten vom Käufer umgesetzt werden.

In ihrer Mitteilung loben die Filmkunstfreunde ausdrücklich den Investor: Er habe mit dem maroden Objekt und dem angestrebten Ziel eine Herkulesaufgabe übernommen . „Das erfüllt uns mit großem Respekt“. Sie loben aber auch die Stadt, die mit dem zweckbindenden Verkauf eine Wahlaussage des Oberbürgermeisters eingelöst habe. us

*Von Ulrich Schubert*

## **Die alte Baptistenkirche**

Die Baptistenkirche wurde 1902 gebaut, Grundsteinlegung war am 5. September, im August 1906 wurde die Kapelle eröffnet. Das Gotteshaus bot Platz für 425 Gäste. 1984 zogen die Göttinger Baptisten in ihr neues Gemeindezentrum auf der gegenüberliegenden Straßenseite, im Tausch für das Grundstück ging die alte Kirche in den Besitz der Stadt über. Einige Jahre war dann ein Jugendzentrum in dem heute maroden Haus untergebracht. Seit Jahren hatten sich die Filmkunstfreunde darum bemüht, das Gebäude zu übernehmen und als Programmkino herzurichten. Nach mehreren Rückschlägen hatte der Rat der Stadt im vergangenen September den Verkauf an den jetzigen Investor beschlossen.